



Schulabsentismus: Vorgehen in Graubünden

Situation	Massnahmen	Beteiligte, Lead (fett)	Zeit
Prävention	- Haltekraft der Schule -Absenzenmanagement (Monitoring)	SL KLP, SHP SSA (wo vorhanden)	Laufend
Einzelne Absenzen Früherkennung	- Absenzen dokumentieren und klären (Nachvollziehbarkeit?) -Meldung an SL wenn auffällig (mehr als 3 nicht zusammenhängende Absenzen innerhalb von 6 Schulwochen) - Elterngespräch , Gründe klären -Abklärung Situation (z.B. Unter- /Überforderung) Unterstützung von betroffener S	KLP, SHP EB SL Ev. SSA, SPD	Innerhalb einer Woche
Regelmässige, unerklärte Absenzen, vollständige Schulvermeidung	Ev. Fachrunde unter Beizug weiterer Fachstellen, ohne EB (i.d.R direkt Runder Tisch, da rasches Handeln wichtig ist) Planung des Vorgehens Runder Tisch mit EB Rollenklärung, Verbindlichkeit (wer tut was) Hypothesen, Gründe erörtern Gemeinsames Verständnis erarbeiten Planung und Durchführung von Interventionen <ul style="list-style-type: none"> • Schulpflicht einfordern • Unterstützung/Psychoedukation EB • Unterstützung für S (bei Bedarf Abklärung durch Fachdienst) • Beratung LP • wenn nötig Klassenintervention • Konsequenzen transparent besprechen 	SL EB KLP, SHP Zusätzliche Fachstelle wie SSA (wo vorhanden) SPD Ev. KJP Ev. Arzt/Ärztin	Möglichst rasch
Gezielte Interventionen und Evaluation	Evaluation der Massnahmen (wöchentlich) Ev. Anpassung der Interventionen (Optimierung der Wirksamkeit) bis S die Schule wieder vollständig besucht (Erfolge würdigen) oder in nächste Phase wechseln	SL Beteiligte von letzter Phase Ev. zusätzliche Fachstelle (z.B. SI)	Während 1-3 Monate (je nach Verlauf kürzer/länger)
Bei anhaltendem Absentismus	Weiterführende Massnahmen -Ev. grössere Anpassung des Settings -Ev. Lösung ausserhalb der Regelschule aufgleisen -SL bleibt im Lead so lange S in der Regelschule ist	SL SPD (Abklärung Sonderschulung) KJP, Arzt/Ärztin (Klinik) KESB (bei Kindeswohlgefährdung)	Anschliessend zur vorherigen Phase oder parallel planen
Nachbetreuung	Stabilisierung insbesondere nach Rückkehr in die Regelschule	KLP Ev. zusätzl. Fachstelle	Je nach Bedarf

Abkürzungen: EB: Erziehungsberechtigte, S: Schülerin / Schüler, SL: Schulleitung, KLP: Klassenlehrperson, SHP: Schulische Heilpädagogin, SPD: Schulpsychologischer Dienst, SSA: Schulsozialarbeit, SI: Schulinspektorat, KJP: Kinder- und Jugendpsychiatrie, KESB: Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde

Formen des Absentismus und Massnahmen

Schulphobie/Trennungsangst: Angst, dass einem selbst oder einer Bezugsperson etwas zustösst

Schulangst: Auf die Schule bezogene Ängste (Angst vor Versagen, Misserfolg, Mitschülern)

Schulschwänzen: Schulunlust, Aufsuchen attraktiverer Orte, Dissozial, kaum Angst

Fernhalten: Kind wird von den Eltern aktiv vom Unterricht ferngehalten

Angebot SPD

Unterstützung, Diagnostik und Beratung für Schüler/Schülerin, Erziehungsberechtigte, Lehrperson, Schulleitung sowie Systemberatung